

**Zeitschrift:** Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

**Herausgeber:** Bernischer Lehrerverein

**Band:** 17 (1915-1916)

**Heft:** 7

  

**Artikel:** Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V. = Chronique du Comité cantonal du B. L. V.

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-242760>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Fr. 5000 aus der Kasse des S. L. V. zu überweisen. Er kommt nun noch vor einen Juristen zur definitiven Bereinigung, dann soll im Januar oder Februar 1916 die Urabstimmung stattfinden.

5. *Kollektivanschluss des Bernischen Lehrervereins.* Dieser sieht für die jurassischen Mitglieder des B. L. V., sofern sie der Société pédagogique de la Suisse romande angehören, einen Beitrag von Fr. 1 vor. Diese Bestimmung wird einmütig genehmigt.

Schluss 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V.

**Kantonalvorstand, 13. November 1915,**  
nachmittags 2 Uhr.

1. Präsident Zimmermann begrüsst Herrn Siegenthaler, der zum ersten Male der Sitzung beiwohnen kann.

2. Der Präsident erwähnt die Verhandlungen der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Lehrervereins in Zürich (6. 7. November 1915). Wir werden darauf in einem besondern Artikel zu sprechen kommen.

5., 6. Die *Protokolle* der Sitzungen vom 11. September und 3. November 1915 werden verlesen und genehmigt.

7. *Interpellation Boinay.* In der Sitzung vom 3. November 1915 wurde der Text unserer Verteidigungsschrift festgestellt. Am 10. November tagten die Präsidenten der regionalen Presskomitees, um für den Bedürfnisfall den Pressdienst organisieren zu können. Aus dem Jura erhielten wir die höchst bedeutsame Nachricht, dass dort im katholischen Teil die Gründung eines Vereins der jurassischen Schulkommissionen bevorstehe. Wir werden auch darauf noch zu sprechen kommen.

8. *Sistierung der Alterszulagen.* Regierungsrat und Staatswirtschaftskommission beantragen, es seien die Alterszulagen vom 1. Januar 1916 hinweg wieder auszurichten. Eine still durchgeführte Propaganda geht so einem erfolgreichen Ende entgegen. Ueber das Weitere siehe den Spezialartikel.

9. Bei Beginn der Mobilisation der schweizerischen Armee verzichteten die Lehrer einer seeländischen Sekundarschule auf ihre fällige Alterszulage zu Gunsten der Notstandssuppenküche der betreffenden Gemeinde. Im Mai 1915 stellte diese Institution ihre Funktionen ein, da normale Erwerbsverhältnisse zurückgekehrt waren. Die Sekundarlehrer verlangten nun ihre Alterszulagen, aber am 10. August 1915 beschloss die Gemeinde Sistierung derselben, obschon sie im Budget aufgenommen worden waren. Gegen diesen Akt offener Willkür stellten sich die Lehrer wie die Schulkommission zur Wehre. Der Amtsverweser wies den Rekurs von seiten der Lehrer ab, indem er die Sache vor den Zivilrichter wies und es in Ordnung fand, dass die «Gemeinde befugt sei, einmal gefasste Beschlüsse wieder abzuändern». Unser Rechtskonsulent fand diese Motivierung sehr dürftig und riet zum Rekurs an die Regierung. Der K. V. gewährt den beiden Sekundarlehrern den Rechtsschutz des B. L. V. Der Rekurs ist recht-

Le projet dans son entier est approuvé à l'unanimité, ainsi que la proposition du Comité central de prélever de la Caisse du S. L. V. la somme de fr. 5000, nécessaire au fonds de la nouvelle institution. Ce projet n'a plus qu'à passer devant un juriste qui y mettra la dernière main, et en janvier ou février 1916 aura lieu la votation générale.

5. *Adhésion collective de l'Association des maîtres bernois.* Il est prévu une cotisation de fr. 1 pour les Jurassiens membres du B. L. V., qui appartiennent à la Société pédagogique de la Suisse romande. Cette clause est acceptée à l'unanimité.

Séance levée à 6 heures et demie.

## Chronique du Comité cantonal du B. L. V.

**Comité cantonal, 13 novembre 1915,**  
2 heures de l'après-midi.

1. Le président, M. Zimmermann, salue M. Siegenthaler, qui assiste pour la première fois à la séance.

2. Le président rappelle les délibérations de l'assemblée des délégués de l'Association suisse des Instituteurs, à Zurich (6/7 novembre 1915). Nous en reparlerons dans un article spécial.

5, 6. Les *procès-verbaux* des séances du 11 septembre et du 3 novembre sont lus et approuvés.

7. *Interpellation Boinay.* Dans la séance du 3 novembre 1915, nous avons rédigé notre apologie. Le 10 novembre, les présidents des comités de la presse régionaux ont délibéré sur la manière la plus efficace d'organiser le service de la presse quand le besoin s'en fait sentir. Une nouvelle de la plus haute importance nous est parvenue du Jura: il paraît qu'on va fonder, dans la région catholique, une association des commissions d'école jurassiennes. Nous en reparlerons.

8. *Suspension des augmentations de traitement pour années de service.* Le Conseil d'Etat et la Commission de gestion proposent qu'à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1916 les augmentations pour années de service soient de nouveau payées. Une propagande faite adroitement et sans bruit arrivera donc à ses fins. Pour les détails, voir l'article spécial.

9. Lors de la mobilisation de l'armée suisse, les maîtres d'une école secondaire du Seeland renoncèrent à toucher leurs augmentations de traitement pour années de service en faveur de l'œuvre des soupes à distribuer aux indigents de ladite commune. A partir de mai 1915, cette institution cessa de fonctionner, le chômage ayant pris fin. Les maîtres secondaires réclamèrent alors leurs augmentations réglementaires, mais la commune décida, dans sa séance du 10 août, de suspendre ces augmentations qui figuraient cependant au budget. Maîtres et commission d'école s'opposèrent à ce pouvoir arbitraire. Le vice-préfet écarta le recours des maîtres et remit l'affaire à la juridiction civile, trouvant normal qu'une commune ait le droit de revenir sur ses décisions. Notre avocat-conseil trouva cette justification insuffisante et nous conseilla de recourir au gouvernement. Le C. C. accorde aux deux maîtres secondaires l'assistance judiciaire du B. L. V. L'appel a été interjeté à temps. Nous attendons du gouvernement

zeitig ergriffen worden. Wir erwarten aus dem Entschiede eine Abklärung der Frage, ob eine Gemeinde befügt sei, von sich aus Abänderungen in den einmal festgesetzten Besoldungsverhältnissen der Lehrer vorzunehmen. Im übrigen erteilte der K. V. dem Präsidenten und Sekretär die Vollmacht, in allen Fällen von Sistierung der Alterszulagen in den Gemeinden die nötigen Massregeln zu ergreifen, um die Interessen der Lehrerschaft zu wahren.

14. Ein *Darlehensgesuch* wird abgewiesen.
15. Ein zweites *Darlehensgesuch* wird genehmigt.
17. Ein Kollege erhält ein Darlehen von Fr. 450.
- 18., 19., 20., 21. Vier *Unterstützungsgesuche* werden genehmigt.
22. Ein *Stundungsgesuch* wird genehmigt.
23. Einem Kollegen wird gestattet, sein Darlehen in vierteljährlichen Raten von Fr. 30 statt Fr. 62. 50 abzuzahlen.

24. *Broschüre Mühlethaler über Jugendfürsorge*. Gestützt auf § 1, Alinea I, der Statuten wird das Sekretariat ermächtigt und beauftragt, den Vertrieb dieser demnächst erscheinenden Broschüre zu übernehmen.

25. *Züchtigungsrecht der Lehrerschaft*. Es findet eine kurze Aussprache über einen letzthin im « Bund » publizierten Fall statt, in dem ein Lehrer wegen der Applikation einer Maulschelle zu Fr. 2 Busse und den Kosten verurteilt wurde. Man ist der Meinung, dass Schritte eingeleitet werden sollten zur Ueberweisung derartiger Fälle an die Administrativinstanz (Schulkommission, Inspektorat, Unterrichtsdirektion). Dann sollte die öffentliche Meinung systematisch aufgeklärt werden über die Folgen einer solchen Rechtsprechung, die sich am besten bei der vielbeklagten Verrohung der Jugend äussern.

Schluss 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Mehrere Geschäfte eignen sich nicht zur Publikation.

## Schweizerischer Lehrerkalender.

Wir empfehlen diesen vortrefflichen Taschenkalender der deutschsprechenden Lehrerschaft des Kantons Bern dringend zur Anschaffung. Der Ertrag des Verkaufes fällt in die schweizerische Lehrerwaisenstiftung, deren wohlthätiges Walten wir ja alle kennen. Der Kanton Bern hat in den letzten Jahren stetsfort mehr an Waisenunterstützungen bezogen, als er an Vergabungen an die Kasse einsandte. Da ist es denn unsere Ehrenpflicht, durch Steigerung des Ertrags des Lehrerkalenders die Lücke wenigstens zum Teil auszufüllen. Man kauft sich ja alle Jahre einen Taschenkalender, warum denn nicht den Lehrerkalender, unser eigenes Werk, das zu Gunsten der armen Lehrerwaisen gestiftet worden ist?

la réponse à cette question: une commune a-t-elle le droit de changer d'elle-même les dispositions prises réglant les traitements des maîtres? En outre, le C. C. a donné pleins pouvoirs au président et au secrétaire pour prendre les mesures nécessaires à la sauvegarde des intérêts du corps enseignant, menacé, dans l'une ou l'autre commune, de la suspension des augmentations de traitement pour années de service.

14. Une *demande de prêt* est repoussée.
15. Une seconde *demande de prêt* est acceptée.
17. Un collègue obtient un prêt de fr. 450.
- 18, 19, 20, 21. Quatre *demandes de secours* sont acceptées.
22. Une *demande de prolongation* est acceptée.
23. Un collègue obtient la permission de rembourser son prêt par acomptes trimestriels de fr. 30 au lieu de fr. 62. 50.

24. La *brochure Mühlethaler sur la protection de la jeunesse*. En vertu du § 1<sup>er</sup>, alinéa I, des statuts, le secrétaire est chargé de l'envoi de cette brochure qui paraîtra sous peu.

25. *Droit du corps enseignant d'infliger aux élèves des peines corporelles*. Une courte discussion s'élève à propos d'un cas de correction paru dernièrement dans le « Bund », où le maître a été condamné à fr. 2 d'amende et aux frais pour avoir donné un soufflet à un élève. Il nous semble qu'il faudrait faire des démarches pour remettre des cas pareils à l'instance administrative (commission d'école, inspecteur, Direction de l'Instruction publique). On ne devrait manquer aucune occasion d'attirer l'attention du public sur les conséquences de tels procès, conséquences néfastes pour la jeunesse qui devient de plus en plus brutale.

Séance levée à 6 heures et demie.

Plusieurs délibérations ne sont pas de nature à être publiées.

Der Lehrerkalender kann bezogen werden bei den Herren Sektionspräsidenten anlässlich der Sektionsversammlungen oder direkt beim Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Pestalozzianum, Zürich I. Er wird in folgenden Ausgaben versandt:

- a. Ausgabe in Leder mit Klappe zum Einschieben . . . . . à Fr. 2. 50
- b. Ausgabe in Leinwand mit Klappe zum Einschieben . . . . . » » 1. 50
- c. Ausgabe in Briefftasche . . . » » 1. 70
- d. Einlage in die Briefftasche letzten Jahres . . . . . » » 1. 20
- e. Briefftasche allein . . . . . » » —. 50

Der Kantonalvorstand des B. L. V.